




# Gemeindebrief

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Markus  
in der Pfarrei Coburg-West



Danke,  
altes Haus  
Mach's gut!

Juni  
Juli  
August  
September

03/2023

## Liebe Gemeinde,

so viel Veränderung war schon lange nicht mehr und diese Ausgabe ist daher auch eine Außergewöhnliche.

Was ist alles geschehen?

Das Gemeindehaus wird umgebaut. Mitte April erhielten wir die Nachricht, dass der angestrebte Umbau zu einer Kindertagesstätte an Pfingsten beginnen wird.

Der Geschäftsführer der Gesamtkirchengemeinde Coburg erklärt es uns. (Seite 6)

Die Vergangenheit und Zukunft unseres Hauses passen zusammen. Lesen Sie dazu Rolf Beyersdorfs Rückblick. (Seite 20 ff.)

Ich verabschiede mich von Sankt Markus und Coburg. Sie finden dazu meine Gedanken, sowie Abschiedsgrüße aus dem Vorstand und der Studierendengemeinde ÖSG (Seite 10 f.). Ziru schreibt Englisch, denn an unseren ÖSG-Abenden sprachen wir oft auf Englisch, da Coburg bei Internationalen Studierenden beliebt ist.

Das Gemeindeleben verändert sich durch die Zusammenarbeit in der neuen Pfarrei West. Dazu schreiben der Kirchenvorstand und der Vakanzvertreter Pfarrer Juranek. (Seite 4 f.).

Sie erfahren auch von der Frühlingsspende. Denn Sankt Markus lebt und wir investieren in das Gemeindeleben (Seite 29)

Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre

Ihr Pfarrer Meyer



### aus dem Inhalt

Angedacht	3
Aus dem Kirchenvorstand	4
Abschied von Pfarrer Meyer	8
Gottesdienstplan	12
Konfirmation	14
Kasualien	15
Pfadfinder	16
Blick über den Kirchturm	17
Gruppen und Kreise	25
Kinderseite	26
Spendenbittbrief	29
Wir sind für Sie da	32

## Danke, altes Haus. Mach's gut!

Am alten Gemeindehaus von Sankt Markus faszinierte mich immer wieder die Eingangstür zum Saal. Vor allem das Holz am Türgriff.

An einer Stelle ist das Holz ganz hell, weil es dort von den Händen der Menschen, die in den Saal wollten, berührt wurde. Über 55 Jahre lang. Von Jungen und Alten. Auch von Ihnen?

Aufgeregt beim Besuch der Jugend-Disco? Mit Vorfreude beim Besuch eines Festes? Auf der Suche nach einer Antwort von Gott beim Betreten der Winterkirche?

Diese Tür hatte sich für so viele Menschen und ihre Hoffnungen geöffnet.

Das ganze Haus hatte den Menschen gedient so viele Jahre lang. Danke, altes Haus.

Die letzten Tage vor Beginn des Umbaus waren sehr berührend: wir sortierten aus und verteilten die vielen Dinge. Wir spürten wehmütig: eine Epoche ist vorbei. So einiges war nicht mehr tauglich und gar nicht mehr im Gebrauch. Wir erlebten aber auch diesen Trost: viele Sachen fanden dankbare Abnehmer\*innen: zum Beispiel im Jugendtreff, im Sozialkaufhaus, im Internationalen Garten in Lautertal, bei Familien und Neubürger\*innen.

Ein anderer Trost ist die Zukunft dieses Hauses: es wird als Teil der neuen Natur-Kindertagesstätte vielen Kindern und Familien helfen. Wieder werden die Türen sich Menschen öffnen auf der Suche nach Leben.

Mach's gut altes Haus.

Danke, Gott, für diese Gabe, die so viel geschafft hat.

Segne Gott dieses Haus und alle, die hier gehen ein und aus.

Peter Meyer, Pfarrer



## Neues aus dem Kirchenvorstand

Liebe Gemeinde, „Fürchte dich nicht, denn ich stehe dir bei; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!“ (Jesaja 41,10)

Alles neu, alles anderes, wie schauen wir gemeinsam in die Zukunft? Es geht weiter, denn wir sind nicht alleine, Gott ist bei uns! Fast alle Gruppen und Kreise bleiben bestehen und werden ein neues Zuhause finden. Wir werden neue Wege, zusammen mit den anderen Gemeinden der Pfarrei Coburg West (Ahorn, Katharina v. Bora, Johanneskirche) entwickeln. Wir sind herzlich eingeladen, dort neue Räume zu finden und auch die vielfältigen Angebote und Veranstaltungen der Nachbargemeinden der Pfarrei Coburg West zu entdecken. Die Gottesdienste werden weiterhin in der Kirche St. Markus stattfinden. Auf

unserer Wiese wird es auch zukünftig Platz für Feste und Begegnungen geben. Pfarrer: Innen aus den anderen Gemeinden der Pfarrei werden für uns da sein und uns versorgen z.B. seelsorgerisch, Gottesdienste, Familiengottesdienste, Kirchenmusik, Konfirmandenarbeit, Taufen, Hochzeiten, Geburtstags- und Hausbesuche, Kinder und Jugendarbeit, Seniorenarbeit. Wir bekommen neues Leben auf den Berg, es kommt ein Natur-Kindergarten unter der Trägerschaft der Gesamtkirchengemeinde (GKG) Coburg in das Gemeindehaus St. Markus.

Wir freuen uns auf viele neue Begegnungen mit euch, für Fragen, Ideen und Anregungen kommt auf uns zu.

Herzlichst Eure/Ihre Kirchenvorsterinnen und Kirchenvorsteher



## Veränderungen in St. Markus und Katharina von Bora

Liebe St. Markus Gemeinde, mein geschätzter Kollege Peter Meyer verlässt St Markus und tritt eine neue Stelle in Würzburg an. Mit seinem Weggang greift die Landesstellenplanung und die Pfarrstelle wird umgewandelt in eine theologisch-pädagogische Stelle, d.h. in eine Stelle für einen Diakon oder eine Diakonin. Dessen bzw. deren Aufgaben sollen künftig die Verwaltung der vier Kindergärten in der Pfarrei Coburg West und deren theologische Begleitung sein.

Die gemeindlichen Aufgaben in St. Markus werden unter den Hauptamtlichen in der Pfarrei aufgeteilt. Dabei werde ich als Stelleninhaber der ersten Pfarrstelle besondere Verantwortung übernehmen: Künftig bin ich für die Geschäftsführung in St Markus, den Vorsitz im Kirchenvorstand, die Kasualien (Taufen, Trauungen und Beerdigungen) sowie die Konfirmandenarbeit zuständig. Die Kollegen der Johanneskirche werden die Besuche übernehmen. Im Zuge dieser Veränderungen denken die beiden Kirchenvorstände intensiv über stärkere Absprachen und Zusammenarbeit nach: Ab Oktober werden die Gottesdienstzeiten angepasst, so dass beide Gottesdienste von einer Person geleitet werden können. St Markus wird ab dem Erntedanktag im 14-tägigen



Rhythmus um 9.30 Uhr Gottesdienst feiern. In Katharina von Bora ändert sich dann die Gottesdienstzeit auf 10.30 Uhr.

Im Gespräch ist auch ein gemeinsamer Gemeindebrief, um über das Leben in den beiden Gemeinden zu informieren. Und nicht zuletzt beraten die Kirchenvorstände, ob bei der nächsten Wahl 2024 ein gemeinsamer Kirchenvorstand gebildet wird. Es kommen also allerhand Veränderungen nicht nur auf die Markusgemeinde, sondern auch auf Katharina von Bora zu. Bitte begleiten Sie diesen anspruchsvollen Prozess mit Ihren guten Gedanken und Gebeten. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand St. Markus und auf Begegnungen bei Gottesdiensten und Veranstaltungen.

Detlev Juranek  
detlev.juranek@elkb.de  
Tel. 30914

## Vom Gemeindehaus zur Natur-Kindertagesstätte Sankt Markus

Die Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Markus als nutzungsberechtigte Körperschaft des Gemeindezentrums St. Markus hat die Verwaltung beauftragt eine Verwertung des Gemeindehauses durchzuführen, da die Kosten weder für den Betrieb noch für den Unterhalt und in keinsten Form für eine Sanierung oder Erächtigung für eine Kirchengemeinde mit rund 700 Gemeindegliedern zu schultern sind.

Das Areal besteht derzeit aus 3 Gebäuden Kirche, Pfarrhaus mit Pfarramt und Gemeindehaus. Das zur Verwertung freigegebene Gemeindehaus besteht aus 2 Wohnungen Gemeindesaal, sowie 3 Gemeinderäumen. In einem ersten Schritt wurde die freistehende Hausmeisterwohnung in den Pfarrhaus-Pool der Gesamtkirchengemeinde integriert und ist derzeit an die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Scheuerfeld-Weidach vermietet, die ihr Pfarrhaus verkaufen will.

Im zweiten Schritt wurde eine Verwertung des Gemeindehauses und der integrierten „Praktikantenwohnung“ geprüft. Leider scheiterte die Verwertung häufig an der Art des Baukörpers und den Auflagen der

Fördermittelgeber.

In Zusammenarbeit mit der Stadt Coburg wurde nach Wegen gesucht, einen Kindertagesstättenbetrieb zu integrieren, der den Anforderungen eines Kindergartens genügt, den Sicherheitsvorschriften entspricht und mit überschaubarem Aufwand umsetzbar ist.

Die Stadt Coburg hat nach Vorberatung im Finanzausschuss im Stadtrat beschlossen den Kindergarten im Stil eines „Waldkindergarten“ zu fördern.

An diesem Projekt wollen wir vers. Unternehmer mit Sachspenden, Arbeitsleitung ihrer Firmen und Geldzuwendungen beteiligen. Ziel dieses Engagement ist es, St. Markus als kirchliche Heimat für Kinder und Familien zu erhalten.

Die Initiatoren waren in ihrer Jugend selbst Teil der Markus-Gemeinde, sie wollen diesen kirchlichen Ort erhalten. Es geht hier nicht um ein rückwärtsgewandtes Erhalten, damals bei uns und so muss es bleiben. Den Initiatoren ist bewusst, dass diese Form der Gemeinde- und Jugendarbeit nicht aktuell ist. Mit der Heimat Kindergarten, als naturnaher Lernort für Familien, dem evang. Träger

und der Nähe zu „ihrer“ Markuskirche sehen sie die Tradition der kirchlichen Arbeit mit jungen Menschen gewahrt und sind dankbar, dass der Ort in dieser Form erhalten bleibt.

Neben allen Fakten haben wir in der Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde eine Vorstellung wie der Kindergarten auch kirchlich und inhaltlich verortet werden kann:

St. Markus ist für viele Menschen eine emotionale Heimat, dort traf man sich zur Jugendarbeit, Bands wurden gegründet, die Pfadfinder habe ihre Zelte aufgeschlagen und die Taizé-Gottesdienste waren weit über die Gemeindegrenzen bekannt.

Mitten in Coburg – nahe an der Hochschule und verschiedenen Schulen liegt St. Markus

Und doch mitten im Grünen.

Weiterhin soll St. Markus Heimat für junge Menschen und ihre Familie bleiben.

Wir von der Gesamtkirchengemeinde Coburg haben uns um neue Kindertagesstättenplätze beworben und wollen diese in St. Markus einrichten.

In St. Markus? Vielmehr in der Natur „um St. Markus“

Bekannt sind Waldkindergärten, in denen Kinder fast den ganzen Tag,

bei Wind und Wetter draußen spielen, matschen, gestalten und die Natur erleben.

Auch wenn es um St. Markus nur ein klein wenig Wald gibt, hat uns diese Idee fasziniert. Wir wollen eine Kindertagesstätte gestalten, die die Natur draußen für die Kinder erlebbar macht. Mit Beeten für das eigene Gemüse und zum Naschen von Beeren, mit der Möglichkeit zu matschen, einem Zelt für Entspannung und Ruhe, einem Bauwagen zum kreativen Werkeln und viel Gelegenheiten die Natur zu erleben und zu spüren.

Mitten in St. Markus wird die Idee weiterentwickelt Gott, den Familien und der Natur nahe zu sein.

Und gleichzeitig sind in den Gemeinderäumen alle Räume für Kinder so vorgesehen, dass man dort auch im Innenbereich gut, sicher und kreativ pädagogische Arbeit gestalten kann.

Rainer Mattern

## Abschied von Pfarrer Meyer

Liebe Gemeinde Sankt Markus, liebe Ökumenische Studierendengemeinde,

mein Dienst als Pfarrer in Coburg und Sankt Markus kommt in diesen Wochen zu einem Ende.

Ich trete im August eine neue Stelle als Krankenhausseelsorger im Uniklinikum Würzburg an.

Am 2. Juli um 14:30 Uhr ist meine Verabschiedung in Sankt Markus.

Über 6 Jahre war ich bei Ihnen. Es war eine bewegte Zeit.

Eine Kirchengemeinde im schönen Coburg, im Grünen, und ein Auftrag als Studierendenseelsorger bei dem ich mit den Studierenden auch mal Englisch sprechen kann – das alles sprach mich sehr an.

Ich kam gerne nach Sankt Markus.

Unsere Zeit begann aber leider notvoll. Wir zogen ein und wurden krank. Gebäudeschadstoffe wurden in so hoher Konzentration gefunden, dass wir ausziehen durften. Wir lebten 5 Monate lang in 4 verschiedenen Ferienwohnungen und wurden dabei wieder gesund. Schließlich fanden wir eine Wohnung zum Bleiben.

Ein leerstehendes Pfarrhaus – das war eine Anfechtung. Die Kirchenbehörden und ich hatten irgendwann unterschiedliche Meinungen

dazu. Eine Einigung kam nicht mehr zustande. Für mich ging es hier um meine Gesundheit und um die meiner Familie. Denn das Risiko eines Wiedereinzugs hätten wir tragen müssen.

Im Gemeindedienst lebten meine Frau und ich ein nur noch selten erlebbares Rollen-Modell: Pfarrer und Pfarrfrau. Meine Frau war meine beste Mitarbeiterin. Für ihren vielfältigen und starken Einsatz bin auch ich ihr im Namen der Gemeinde sehr dankbar.

Ich war gerne in Kontakt mit Ihnen, den Menschen von Sankt Markus. Bei Besuchen, zu Gottesdiensten und Kirchenkaffees, bei Festen, Feiern und oder am Telefon, als es die Corona-Zeit erforderlich machte. Danke für Ihr Vertrauen.

Für meinen Dienst hier inspirierte mich die große Weltkarte an der Nordwand der Sankt Markuskirche. Für die Menschen da sein. ob Alt oder Junge, Altbürger und Migranten, Kirchgänger oder Kirchenferne – hier darf man sein und aufatmen vor Gott.

Mich berührten die Hoffnungen der Studierenden, die ihr noch junges

Leben aufbauen.

Mich berührte die Suche der Iranerinnen und Iraner nach einem barmherzigen Gott und nach einem Leben in Freiheit. Unsere Kirchengemeinde machte Kirchenasyle. Iranische Christinnen und Christen wurden ein Teil unserer Gemeinde. Das Dekanat Coburg beauftragte mich zur Fürsorge für iranische Christ\*innen des ganzen Dekanats. Ich bin dankbar für dieses Vertrauen.

In meiner Zeit wurden Veränderungen, die sich lange angebahnt hatten, entscheidungsreif. An uns, der Gemeindeleitung, lag und liegt es Weichen zu stellen und Veränderungen zu gestalten.

Das Gemeindehaus, zu groß und zu sanierungsbedürftig für die klein gewordene Gemeinde. Die Stellenkürzung durch den Landesstellenplan, mit dem ein weiter-so-wie-immer nicht mehr geht.

Ein wahres Wort lautet „wenn wir heute nichts ändern, wird nichts so bleiben wie es ist.“

Der Reformator Zwingli sagte mal: „tut um Gottes Willen etwas Tapferes!“

So gingen wir im Kirchenvorstand tapfere Schritte:

2018 haben wir das Gemeindehaus

für eine neue Nutzung durch die Gesamtkirchengemeinde freigegeben 2022 fällten wir den Beschluss, zusammen mit den 3 Nachbargemeinden Ahorn, Katharina von Bora, und Johannes Teil der neuen Pfarrei Coburg-West zu werden.

Danke den beiden Kirchenvorständen von St. Markus, dem von 2012 bis 2018, und dem seit 2018. Es war kein leichter, aber ein tapferer Weg. Wir sind ihn um Gottes Willen gegangen.

Viel ändert sich, aber eines bleibt und ist täglich neu da: die Treue Gottes.

In diesem Sinne  
Gott befohlen  
Ihr Pfarrer Peter Meyer



**Lieber Peter,**

deine Zeit in unserer Gemeinde geht nun zu Ende. Wir wollen dir ganz herzlich Dank sagen für dein Wirken in St. Markus und die vertrauensvolle Zusammenarbeit seit März 2017. Wir haben dich in dieser Zeit als Menschen in den vielen Begegnungen, ob nun in der Gemeinde, in den Gottesdiensten oder im Kirchenvorstand schätzen gelernt. Gerne erinnern wir uns an deinen Einsatz in der Corona-Zeit, ZOOM-Gottesdienste zu gestalten und mit großer Resonanz durchzuführen. Deine Predigten, sowie immer ein offenes Ohr, aber auch die neuen Gottesdienstformate, z.B. Familiengottesdienste, bleiben uns gerne in Erinnerung. Durch deinen Mut und dein Engagement für das Kirchenasyl bei uns in der Gemeinde und über sie hinaus (Dekanat) hast du Mut und Hoffnung den geflüchteten Menschen gegeben und eine Bereicherung für die Gemeinde geschaffen. Einen wichtigen Anteil an deiner Arbeit hatte auch deine Frau Luisa, die sich so aktiv in der Kirche, dem Garten, dem ganzen Gelände um die St. Markuskirche, im Gemeindehaus und bei den verschiedenen Festen und Feierlichkeiten beteiligt hat.

Auch ihr wollen wir herzlich danken! Wir wissen, wie wichtig dir Familie ist, umso mehr freuen wir uns, dass du an deinem neuen Wirkungsort deiner Familie räumlich, wie zeitlich näher sein kannst.

Für dein Wirken in Würzburg wünschen wir dir alles Gute, Gottes Segen und viele schöne Momente in der nun kommenden, aufregenden und neuen Zeit!

Im Namen des KV St. Markus:

Maria Aufschläger  
Gabriele Forkel  
Johannes Wagner

**Dear fellow Community members of St Markus,**

It is my honour to be given this invitation to write a short segment in our newsletter summarizing my encounter with Pfarrer Peter.

Our first encounter was in my first month in Coburg, during the first week of my studies in Studienkolleg Coburg (Studienkolleg bei den

Hochschulen für angewandte Wissenschaften des Freistaates Bayern). Both Pfarrer Peter Meyer and Pfarrvikar Andreas Stahl left me a deep first impression dressed in their traditional priestly robe while introducing the ÖSG (Ökumenische Studierenden Gemeinde) Programmes to us in fluent German and friendly smiles. They spoke with humour and this sparked my first interest to join the weekly ÖSG events which further brought me to the bigger St. Markus Family.

Contrary to the stereotypical non-sense, restrained and stern-faced impression of German priests, he have been genuine, friendly and gentle with his interactions with us, allowing me to feel really welcome and be able to integrate well into the community.

The weekly ÖSG events have been a good opportunity for us to get to know each other and our respective cultures. Pfarrer Peter have always been polite by relating to our cultural similarities instead of contrasting them and this made us feel respected and at ease while being Sojourner in a foreign land and this facilitates our integration into the local community by introducing us cultural familiarities and soothing

any xenophobia.

He and his wife Luisa have truly lived out Jesus's servant leadership through their demeanour; being meek, perceptive, non-Hierarchical and genuine. Just like how she would always look out for and prepare on-demand hot water and tea for non-coffee drinkers during the Cake & Coffee session after Sunday Services, not mentioning the delicious cakes that brings a little delight against the Monday blues.

It is a little melancholy having been told of their official relocation to pastor at the University Hospital Würzburg. I pray to God for this upcoming period of time we will be spending with them in Coburg, that the individuals blessed by God through them will have adequate time to bid a good farewell, and also for God's sustained and sustaining wisdom and presence with them to bless the next Community that Pfarrer Peter will be pastoring.

Ziru Zhao



## Juni

<b>04. Juni</b> 10:30 Uhr	<b>Trinitatis</b> Gottesdienst mit Pfarrer Meyer
<b>11. Juni</b> 10:30 Uhr	<b>1. Sonntag nach Trinitatis</b> Im Gemeindehaus Ahorn: Übertragung des Abschlussgottesdienstes vom Kirchentag
<b>18. Juni</b> 10:30 Uhr	<b>2. Sonntag nach Trinitatis</b> Gottesdienst mit Pfarrer Meyer
<b>25. Juni</b> 15:00 Uhr	<b>3. Sonntag nach Trinitatis</b> Gottesdienst in Ahorn/Verabschiedung Pfarrer Gorny
<b>27. Juni</b> 19:30 Uhr	<b>Taizé-Gebet der ÖSG</b> mit Pfarrvikar Stahl und Pfarrer Meyer



## Juli

<b>02. Juli</b> 14:30 Uhr	<b>4. Sonntag nach Trinitatis</b> Verabschiedung von Pfarrer Meyer mit Dekan Kleefeld und Pfarrer Juranek Musik: Shalomgruppe
<b>07. Juli</b> 17:00 Uhr	<b>Beichte zur Feier der Konfirmation</b> im Gemeindezentrum Katharina von Bora mit Pfarrer Juranek und Pfarrer Meyer
<b>08. Juli</b> 13:30 Uhr	<b>Konfirmation</b> mit Pfarrer Juranek und Pfarrer Meyer
<b>10. Juli</b> 10:00 Uhr	<b>5. Sonntag nach Trinitatis</b> Gottesdienst im Gemeindezentrum Katharina von Bora mit Pfarrer Juranek
<b>16. Juli</b> 10:00 Uhr	<b>6. Sonntag nach Trinitatis</b> Samba-Gottesdienst auf dem Schlossplatz Coburg
<b>24. Juli</b> 10:30 Uhr	<b>7. Sonntag nach Trinitatis</b> Gottesdienst mit Heidi Schülke



<b>30. Juli</b> 10:30 Uhr	<b>8. Sonntag nach Trinitatis</b> Gottesdienst mit Prädikantin Petra Heeb
------------------------------	--

## August

<b>06. August</b> 10:30 Uhr	<b>9. Sonntag nach Trinitatis</b> Gottesdienst mit Pfarrer Heinrich Busch und dem Posaunenchor der Lutherkirche Bayreuth
<b>13. August</b> 10:30 Uhr	<b>10. Sonntag nach Trinitatis</b> Gottesdienst in der Johanneskirche mit Diakon i.R. Franz Schön
<b>20. August</b> 10:00 Uhr	<b>11. Sonntag nach Trinitatis</b> Gottesdienst mit Abendmahl in St. Moriz
<b>27. August</b> 11:00 Uhr	<b>12. Sonntag nach Trinitatis</b> Spätaufsteher-Gottesdienst in St. Moriz



## September

<b>10. September</b> 10:00 Uhr	<b>14. Sonntag nach Trinitatis</b> Gottesdienst im Gemeindezentrum Katharina von Bora mit Pfarrer Juranek
<b>17. September</b> 10:30 Uhr	<b>15. Sonntag nach Trinitatis</b> Gottesdienst mit Heidi Schülke
<b>24. September</b> 10:00 Uhr	<b>16. Sonntag nach Trinitatis</b> Jubelkonfirmation im Gemeindezentrum Katharina von Bora mit Pfarrer Juranek

## Oktober

<b>01. Oktober</b> 09:30 Uhr	<b>Erntedank</b> Gottesdienst zum Erntedankfest mit der Shalomgruppe, den MarkuSingers und Pfarrer Juranek
---------------------------------	---

## Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden

Zehn Jugendliche bereiten sich seit dem vorigen Jahr auf das Fest der Konfirmation in St. Markus vor: Cedrik Bauer; Nikita Beresnev; Paul Flieger; Melinda Fromm; Fabian Hofmann; Melina König; Lisl Lengdabler; Pierre Meyer; Danny Mut; Emil Weiss.

In der Konfirmandenarbeit arbeiteten wir mit unserer Nachbargemeinden Katharina von Bora, aus der 7 der 10 Konfirmanden kommen, zusammen. Die Wochenendfahrten gestalteten wir auch mit unseren beiden anderen Pfarreiemeinden Johannes und Ahorn. Dadurch waren wir bei manchen Konfi-Aktionen bis zu 35 Personen. Unsere Jugendlichen haben sich mutig auf viel Neues eingelassen und mitgemacht. Zum Beispiel bei den Gottesdiensten mitgemacht – besonders stark beim Krippenspiel! Sie haben zusammen mit vielen anderen Jugendlichen in Neukirchen gezeltet, und sie haben sich mutig und kreativ mit den Fragen und Antworten des Glaubens beschäftigt.

Danke unserem Konfi-Team und unseren Partnern aus Katharina von Bora, Johannes, Ahorn, und der EJott Coburg.



Gott segne unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden und ihre Familien für ihr Fest und für ihre weiteren Wege.

Konfirmation 2023

Beichte und Abendmahl: Freitag, 7. Juli um 17:00 Uhr im Gemeindezentrum Katharina von Bora.

Segnungsgottesdienst: Samstag, 8. April um 14:30 Uhr in der Sankt Markuskirche

Die Gemeinde ist - wie immer - zu den Gottesdiensten herzlich eingeladen.

Ihr Pfarrer Peter Meyer

## Anmeldeabend Konfirmation 2024

Alle Jugendlichen, die 2024 konfirmiert werden wollen, sind mit ihren Eltern am Freitag, den 14. Juli um 18 Uhr herzlich ins Gemeindezentrum Katharina von Bora eingeladen. Beim Anmeldeabend gibt es alle nötigen Informationen zu dem im September beginnenden Kurs. Sollten Sie und ihr Kind an dem An-

meldeabend verhindert sein, wenden Sie sich bitte an Pfarrer Detlev Juranek (Tel 30914 oder Detlev.Juranek@elkb.de).

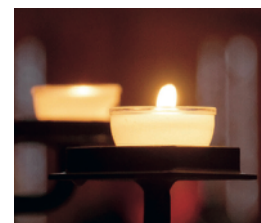
Herzlich eingeladen sind auch Jugendliche, die noch nicht getauft sind. Im Laufe der Vorbereitungszeit auf die Konfirmation können wir die Taufe planen.

## Kasualien



In der Markusgemeinde wurde getauft:

**In der Online-Version können wir personenbezogene Daten leider nicht veröffentlichen**



In der Hoffnung auf die Auferstehung wurde kirchlich bestattet:

**In der Online-Version können wir personenbezogene Daten leider nicht veröffentlichen**

**Christus spricht: Ich bin bei Euch alle Tage bis an der Welt Ende.**  
(Mt 28, 20b)



## Unsere Pfadfinder stellen sich vor

Neues lernen und nebenbei Spiel, Spaß, Action und Natur? Komm zu den Pfadfindern!

Wir sind der Stamm Albatros Coburg des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder. Hauptsächlich findet man uns in den Kirchengemeinden Heilig Kreuz und St. Markus, z. B. aber auch bei allgemeinen Aktionen wie der Vesperkirche, bei der wir eins unserer Zelte aufgebaut hatten und einige Stammesmitglieder bei der Bewirtung der Gäste unterstützten. Wie man hier sicherlich schon erkennt, folgen wir den grundlegenden christlichen Werten und nehmen auch gerne deren Veranstaltungen wahr. Des Weiteren sind wir oft in der Natur unterwegs, ganz egal ob wir einen Hajk (Wanderung mit Übernachtung) machen, an einem Lager teilnehmen, Neues lernen oder einfach nur im natürlichen Terrain Spiele durchführen. Hinzu kommen unter anderem auch noch Aktionen, die wir in Häusern, Hütten oder unserem Stammesheim haben, wie auch unser Night-Kick Kickerturnier, welches wir in der folgenden Dunklen Jahreshälfte nach längerer Pause wieder aufleben lassen wollen. Wir freuen uns vor allem auf Jugend-

liche und junge Erwachsene, die ihren Horizont erweitern und etwas gutes für die Allgemeinheit tun wollen oder auch nur mit uns Spaß haben möchten, sowie diejenigen, die sich gerne ehrenamtlich engagieren und nach einer Leiter-schulung sogar ggf. zusammen mit erfahrenen Pfadfindern eine Jugend- oder Kindergruppe leiten wollen. Selbst auf Aktionen speziell für Erwachsene und Leiter muss bei uns keiner verzichten. Schnuppern ist natürlich jederzeit möglich. Unsere Gruppenstunden finden regulär dienstags außerhalb der Schulferien am späten Nachmittag auf dem Areal von St. Markus in der Weimarer Straße statt. Bei weiteren Fragen stehen Dominik und Philipp unter der E-Mail Adresse [info@vcp-coburg.de](mailto:info@vcp-coburg.de) gerne zur Verfügung.



## Blick über den Kirchturm

### Traditionelles Europäisches Bogenschießen & Meditation

**Samstag, 22. Juli**, 10-17 Uhr,  
St. Markus, Weimarer Straße 8  
Leitung: Dr. Haringke Fugmann  
Bogenschießen als körperbetonter Weg der Anmut, der Achtsamkeit, der Spiritualität und der Selbsterkenntnis.  
Auch für Anfänger geeignet; Material, Bogen und Getränke werden gestellt. Bitte bequeme, nicht zu weite Kleidung mitbringen.

Für Essen sorgt jede und jeder selbst.

Kosten: 55.- €  
Schüler\*innen, Student\*innen 25.-€,  
Anmeldung bis 10. Juli  
Mail:  
[eeb.oberfranken-west@elkb.de](mailto:eeb.oberfranken-west@elkb.de)

### KiKuCo

Die nächsten Termine der KiKuCo:  
**Samstag, 8. Juli 2023**  
10 bis 13 Uhr: KiKuCo in und um die Johanneskirche Coburg – „Von Gott gesehen“  
**Samstag, 21. Oktober 2023**  
10 bis 13 Uhr: KiKuCo in der Alten Schäferei bei Ahorn – „Von Gott versorgt“  
**Samstag, 16. Dezember 2023**  
10 bis 13 Uhr: KiKuCo in der Morizkirche Coburg  
**Samstag, 10. Februar 2024**  
10 bis 13 Uhr: KiKuCo im Gemein-

dezentrum St. Augustin Coburg  
--- Frühjahr 2024 Termin und Ort noch unbekannt ---  
**Samstag, 6. Juli 2024**, ganztägig:  
KiKuCo im Rosengarten und Kongresshaus Coburg in Kooperation mit dem Familientag des CVJM Bayern

## Rückblick

### KiKuCo im Kongresshaus

im Februar 2023

Gott lädt uns ein! Das war das Motto unserer Kirche Kunterbunt im Kongresshaus am 4. Februar 2023. Fast 500 Besucherinnen groß und klein sind dieser Einladung gefolgt. Wir bereiteten voller Freude ein Fest vor und falteten dafür Servietten und Pompons, gestalteten Tischsets, Gebetswürfel und Glückskekse. Blumengestecke wurden gebunden, Instrumente gebastelt, Lieder und Tänze eingeübt und vieles mehr als Vorbereitung für das große Fest. In der Feierzeit erlebten wir ein Theaterstück über das große Festmahl Gottes, zu dem die geladenen hohen Gäste nicht kommen (Lukas 14,15ff.). Aber Gott wird nicht müde, uns immer wieder einzuladen. Er ruft uns in die Gemeinschaft mit sich und untereinander. Er will ein großes Lebensfest mit uns feiern. Das haben wir in der Feierzeit erfahren, besungen und betanzt und es am Ende mit Konfettikanonen beim Segen so richtig krachen lassen.

Abschließend genossen wir ein leckeres Festessen und die Gemeinschaft untereinander, die untermalt wurde von toller selbstkomponierter Klaviermusik von Andreas Wolff.



Bild: KiKuCo im Kongresshaus Coburg, Gästebuch

### KiKuCo Passions- und Osterweg 2023

Zum Auftakt der Karwoche lud die Kirche Kunterbunt Coburg an Palmsonntag zu einem Passions- und Osterweg in den Hofgarten in Coburg ein. Mehr als 90 Familien entdeckten dabei an acht Stationen die Geschichte rund um Jesu Passion und Auferstehung. So konnte beispielsweise an einer Station Esel gestreichelt, gefüttert und sogar geritten werden. Hier wurde der Einzug Jesu nach Jerusalem zum echten Erlebnis für die Familien. Weitere Stationen warteten rund um das Reiterdenkmal auf die Besucher. An der Kirche St. Augustin



Bild: KiKuCo Passions- und Osterweg im Hofgarten Coburg, Osterschätze finden

## Jubelkonfirmation

Am 24. September um 10:00 Uhr feiern die St. Markusgemeinde und unsere Nachbargemeinde Katharina von Bora das Silberne und Goldene Konfirmationsjubiläum. Sie kennen jemanden, der oder die damals, vor 25 oder 50 Jahren, konfirmiert wurde, und wissen Sie, wo er oder sie jetzt wohnt? Bitte helfen Sie uns mit aktuellen Adressen, damit wir einladen können.

gab es ebenfalls viel zu entdecken. Dort konnte u.a. die Kohary-Grufte besichtigt werden. Bei einem gemeinsamen Picknick endete die Osterausgabe der Kirche Kunterbunt Coburg unterhalb des Reiterdenkmals.

Sie wurden woanders konfirmiert und möchten Ihr Jubiläum bei uns feiern?

Wir würden uns darüber sehr freuen. Sie können bei uns auch mit höheren Konfirmationsjubiläen (vor 60, 65, 70 oder noch mehr Jahren) mit dabei sein.

Den Ort der Feier wechseln wir. In diesem Jahr sind wir im Gemeindezentrum Katharina von Bora.

## Erinnerungen an den Gemeindesaal

„Doris Paul und ich liegen unter einer Decke, auf der Bühne im Gemeindesaal St. Markus. Der Saal ist proppenvoll. Es ist heiß und wir sind beide nervös, ich zumindest. Wir sind beide 12 Jahre alt und spielen die Hauptrollen in einem Stück namens „Abu Hassan“. Gleich sollen wir uns von der Decke befreien, aufspringen und unseren Schlußtext aufsagen.....“

Doch zurück auf Anfang. Im Sommer 1970 bin ich mit meiner Familie von Nürnberg nach Coburg umgezogen. Das war nicht leicht, zumal mein Bruder Max und ich nach 5 Jahren in der „Kilianstraß“ in Nürnberg schon einen beachtlichen Freundeskreis aus Nachbarskindern hatten!

Aber die „Eingewöhnung“ in Coburg 1970/71 hat auch nur ein paar wenige Stunden gedauert, schließlich sind wir ja in ein Neubaugebiet gezogen, in dem viele junge Familien die Reihenhäuser und Wohnblocks bewohnt hatten. Dadurch waren die ersten Fixpunkte in Coburg die neuen Freunde im Thüringer Viertel/Judenberg und natürlich der Sport im Allgemeinen und die Coburger Turnerschaft im Speziellen.

Und schon innerhalb der ersten Monate kamen auch die St.-Markus-Kirche und deren Umgebung als neuer

Fixpunkt hinzu. Diese Umgebung war Anfang der 70er natürlich sehr viel grüner als heute, es gab weitläufige Wiesen und Felder, Schrebergärten und Wälder.

Die Einschulung und mein erstes Schuljahr erlebte ich noch in der Grundschule Nürnberg, in der „Kilianstraß“. In Coburg war dann in der 2. Klasse die Rückertschule meine nächste Station und in der 3. und 4. Klasse drückten wir die Schulbank in der neu erbauten Heimatringschule. Und wie waren wir stolz, denn diese Schule hatte die Firma Otto Hauch unter der Leitung unseres Vaters Klaus in Rekordzeit realisiert! In dieser Zeit waren wohl die Baugenehmigungen und Vorgaben etwas „übersichtlicher“ als heute.

1974/75 wurde dann das Band zur Markus-Kirche und zum Gemeindesaal noch intensiviert. Damals dauerten der Präparanden- und der Konfirmandenunterricht noch jeweils ein ganzes Jahr und in dieser Zeit kamen Freizeiten, Zeltlager und andere tolle Erlebnisse hinzu.

Und dann war es endlich soweit, im Mai 1976 war Konfirmation angesagt. 64 Konfirmandinnen und Konfirmanden vom Heimatring und dem Thüringer Viertel/Judenberg sollten konfirmiert werden. Das ging

natürlich nur an zwei verschiedenen Wochenenden.

Schon während der Vorbereitungen auf die „Konfi“ wurden im Gemeindesaal schon Discos veranstaltet, diese Veranstaltungen wurden dann mit den Jahren immer mehr ausgebaut und häufiger, bis wohl kaum eine evangelische Kirchengemeinde ohne Disco auskam! Unter der Woche und auch an Wochenenden war der Gemeindesaal somit ein beliebter Treffpunkt für eine gemeinsame Freizeitgestaltung. Man traf sich zum Kickern, Sitzfußball Spielen, Badminton und vieles mehr. Im Freien hing man am Lagerfeuer ab oder versuchte den Geschmack eines Sturm's oder Scheidmantelbieres zu ergründen. Und eventuell könnte dort auch der eine oder andere schüchterne Kuss mit dem anderen Geschlecht ausgetauscht worden sein. Zumindest halten sich diesbezüglich hartnäckige Gerüchte!

Der Judenberg bot uns Kindern und Jugendlichen viele Bolzplätze an, unter anderem auch den neuen Fußballplatz der Realschule Coburg 2. Es wurde uns niemals langweilig! Nach der Schule hieß es: Ranzen in die Ecke und raus in den Wald oder auf den Bolzplatz bis es dunkel wurde. Wir waren permanent on tour!

Und die Verbindung zur Markus-Kirche und dem Gemeindesaal ist niemals abgerissen. Einige meiner Kinder sind dort getauft und auch konfirmiert worden. Dort wurde meine erste Hochzeit gesegnet. Wir haben viele Veranstaltungen im Gemeindesaal durchgezogen, haben gefeiert, Theaterstücke aufgeführt und in Verbindung mit dem Samba-Festival sind dort Live-Schaltungen vom Bayerischen Fernsehen u. a. in die Abendschau übertragen worden und das ZDF produzierte einen Beitrag mit der „Sendung mit der Maus“ im Jahr 2007 oder 2008. Thema war das Samba-Festival und der Hauptdrehort war der Gemeindesaal von St. Markus! Dieser Beitrag ist nach wie vor in der Mediathek zu sehen. Was mir außerdem an diesem Saal so gut gefällt, ist die Wärme, die er ausstrahlt! Die Holzvertäfelten Innenwände gaben einem schon als Kind ein sehr wohliges und heimeliges Gefühl und die Höhe ließ einem trotzdem genügend Luft zum Atmen! Und frei atmen, das wollten wir sicher alle in den 70ern!

Gerne begleite ich immer noch zusammen mit der Shalom Gruppe die Gottesdienste und Konfirmationen. Durch Pfarrerin Christel Kupfer kam ich 1997 eher zufällig zu diesem

„Job“. Christel war damals die Religionslehrerin von meinem großen Sohn Fynn in der Heimatringschule und auf ihre Frage an die Klasse, welche Eltern denn ein Musikinstrument spielen würden, sagte Fynn sofort: „Mein Papa spielt Gitarre!“. Also hat Christel mich bei nächster Gelegenheit angesprochen (und derer gab es viele) und mich gebeten doch unbedingt die Shalom Gruppe zu unterstützen. Jetzt war guter Rat teuer. Klar konnte ich etwas Gitarre spielen, bin auch 2-3 Jahre mal mit einer kleinen Glamrock-Band „rumgeturnt“, aber Kirchenmusik? Teilweise zwei Akkorde pro Wort oder 4-5 Rhythmuswechsel pro Lied, wie sollte das gehen? Doch es ging.

Die St.-Markus-Kirche und ihre Menschen haben mein Leben und das Leben meiner Familie nachhaltig geprägt. Wir sind bis zum heutigen Tag mit vielen ehemaligen Konfirmanden, Freunden und Familien vom Judenberg sehr, sehr eng und freundschaftlich verbunden. Die Judenberg-Familie hält zusammen und versteht sich oft auch ohne Worte!

Für meinen Bruder Max und mich ist es eine Herzensangelegenheit, dass die Gemeinde weiter besteht, sich entwickelt und sich der neuen Zeit

anpasst. Da ist der Weg für einen Wald-Kindergarten und vielleicht auch eine Kulturkirche sicher der richtige, zumal ja wieder viele junge Familien den Judenberg besiedeln. Es macht meinen Bruder und mich glücklich, wenn in Zukunft wieder Kinderlachen aus vielen Kehlen in diesem Saal zu hören sein wird! Eventuell neben den Gottesdiensten auch der eine oder andere Ton, egal ob in Dur oder Moll, oder das eine oder andere gesprochene/vorgetragene Wort aus der St.-Markus-Kirche in die Umgebung getragen wird! Kultur eben! Und somit auch die St.-Markus-Kirche eine bunte und vielfältige Zukunft hat!

Mit den herzlichsten Grüßen,  
Euer Rolf Beyersdorf



## Senioren-Initiative

### Regt zum Nachdenken an und macht Spaß

unsere nächsten Treffen:

**4.7.** Wir feiern zusammen

**1.8.** Wir machen einen Ausflug

**5.9.** Wir unterhalten uns über Leben und Wirken von Albert Schweitzer

**10.10.** Thema noch offen

Da einige Themen und Treffpunkte noch offen sind, würden wir Sie bei Interesse gerne zeitnah persönlich informieren. Dieter Beck würde sich über Ihren Anruf (0171/3384520) oder Ihre E-Mail (Beck.d@t-online.de) freuen



## Eine Mesnerin für Sankt Markus

Seit über einem Jahr suchten wir eine Mesnerin oder einen Mesner im Nebenamt.

Wir sind froh, dass wir Frau Tini Mai gefunden haben.

Sie ist auch Mesnerin in der katholischen Kirche. Sie bringt gute Erfahrung mit.

Sie ist seit dem 1. April mit 2 Wochenstunden bei uns angestellt.

Es braucht Überblicks- und Hintergrundarbeit, damit der Dienst im Zusammenwirken mit den ehrenamtlichen Mesner\*innen gelingt.

Wir heißen Frau Mai herzlich willkommen und wünschen Ihr Gottes Segen für ihren Dienst.



## Eine neue Reinigungskraft für Sankt Markus

Lange haben wir nach einer Nachfolgerin für Regina Schmidt gesucht.

Wir sind froh, dass wir Frau Shirin Najafi gefunden haben.

Sie ist seit dem 1. April mit bei uns angestellt.

Wir heißen Frau Najafi herzlich willkommen und wünschen Ihr Gottes Segen für ihren Dienst.

## Gruppen und Kreise in St. Markus

### **Chor „MarkuSingers“**

i Anne Ammer

Tel. 0174 6939524

anne.ammer95@posteo.de

Chorproben an Freitagen um 19:30 Uhr in der Sankt Markus-kirche

Bei Interesse bitte vorherige Kontaktaufnahme

### **Grüner Gockel**

i Maria Aufschläger

Tel. 0151-55383462

### **Kirchenvorstand**

i Pfarrer Peter Meyer

ab 03. Juli Pfarrer Detlev Juranek

detlev.juranek@elkb.de

Tel. 30914

### **Mesnerkreis**

i Tini Mai

### **Ökum. Studierendengemeinde**

i Pfarrer Peter Meyer

ab 03. Juli NN,

esg.coburg@elkb.de

### **Senioren-Initiative**

i Dieter Beck

Tel. 0171 3384520

### **Shalomgruppe**

i Thomas Weiss

### **Töpferkreis**

i Uschi Kunze-Hümmer,

Tel. 18015

### **Verband Christlicher Pfadfinder**

i Maria Aufschläger

in St. Markus:

*Meute Steinadler, 7 - 10 Jahre*

Dienstag von 16:30 - 18:00 Uhr,

Maria Aufschläger & Karl-Heinz Rieth, Tel. 62355

*Sippen Orca + Hammerhai,*

11 - 16 Jahre

Dienstag von 17:30 - 19:00 Uhr

Dominik Antoni, Tel. 0171 3453457

Philipp Thein, Tel. 0177 7142847

i [www.vcp-coburg.de](http://www.vcp-coburg.de)

### **Bibelkreis**

i Maria Aufschläger

Tel. 0151 55383462

Mittwochs 18:00 - 19:00 Uhr

außerhalb der Schulferien

Bei Interesse bitte vorherige

Kontaktaufnahme





## Die Rettung vor dem Hunger

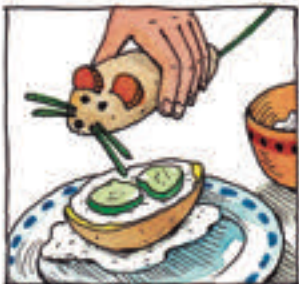
Mose und die Israeliten ziehen ins Heilige Land. Aber in der Wüste gibt es nur Sand und nichts zu essen. Die Israeliten murren: „Sollen wir verhungern?“ Eines Tages hört Mose Gottes Stimme. Abends am Feuer berichtet Mose seinen Leuten: „Gott hat euren Hunger gehört. Er wird für euch sorgen.“



Am nächsten Morgen liegen überall weiße Körner auf dem Boden. Sie schmecken süßlich. Ein Geschenk des Himmels? „Esst sie!“, sagt Mose. „Gott wird von nun an jeden Tag solche Körner schicken.“ Die Frauen rösten die Körner und backen daraus Fladen – hmm, schmeckt wie Honigkuchen! Sie nennen es Manna. Von nun an ist immer genug davon da: „Gott hat uns nicht im Stich gelassen!“, sagt Mose. Lies nach im Alten Testament: 2. Mose, 16-17

„Wie lange blieben Adam und Eva im Paradies?“, fragt die Religionslehrerin. „Bis zum Herbst!“, antwortet Rosi, „weil dann die Äpfel reif waren.“

### Deine Kartoffelmaus



Halbiere eine größere gekochte Kartoffel der Länge nach. Setze die untere Hälfte auf einen Klecks Quark auf deinen Teller und bestreiche sie mit Quark. Schneide Schlitze in die obere Hälfte und gib ihr mit Karottenscheiben, Schnittlauch und Pfefferkörnern ein Gesicht. Setze dann die obere Hälfte auf die untere.



#### Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 6 bis 10 Jahren: [halle-benjamin.de](http://halle-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 40100-30 oder E-Mail: [abo@halle-benjamin.de](mailto:abo@halle-benjamin.de)  
Lesezeit: 10 Minuten

## Gottesdienst mit Pfarrer Busch und seinem Posaunenchor am 6. August

Unser früherer Pfarrer Heinrich Busch macht am 6. August einen Gemeindeausflug nach Coburg. Ihr Besuch beginnt 10:30 Uhr mit einem festlichen Gottesdienst natürlich bei uns in Sankt Markus. Der Posaunenchor der Lutherkirche Bayreuth wird den Gottesdienst musikalisch gestalten. Pfarrer Heinrich Busch und sein Chor würden sich über einen zahlreichen Coburger Gottesdienstbesuch sehr freuen.



**WIR SUCHEN DICH FÜR UNSER TEAM**

TelefonSeelsorge®

Interesse? Schick eine Mail an:  
[telefonseelsorge@erzbistum-bamberg.de](mailto:telefonseelsorge@erzbistum-bamberg.de)

Eine wertvolle Aufgabe in einem starken Team.

## Sorgen kann man teilen. Mit der TelefonSeelsorge

Sie haben Interesse an einem interessanten wie anspruchsvollen Ehrenamt?

**Die TelefonSeelsorge Bamberg beginnt im Herbst 2023 einen neuen Ausbildungskurs.**

Wenn man vor lauter Sorgen und Problemen nicht mehr weiter weiß, tut es gut, wenn da ein Mensch ist, der zuhört, begleitet und einfach nur da ist. Deshalb ist die TelefonSeelsorge Bamberg rund um die Uhr besetzt mit geschulten ehrenamtlichen Frauen und Männern. Um möglichst allen hilfesuchenden Anrufern 24 Stunden, sieben Tage die Woche ein Gespräch zu ermöglichen, brauchen wir immer wieder Nachwuchs zur tatkräftigen Unterstützung.

In einer achtmonatigen Ausbildung ab September 2023 bieten wir eine umfassende Qualifizierung mit den Schwerpunkten Selbsterfahrung, Gesprächsführung und Umgang mit Krisen. Die selbständige Arbeit am Telefon wird zudem fortlaufend unterstützt durch regelmäßige Supervision, Fortbildungen und eine sehr wertschätzende Gemeinschaft.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf! Wir freuen uns auf Sie.

**Ökumenische TelefonSeelsorge® Bamberg**  
 Postfach 2747, 96018 Bamberg  
 Telefon: 0951-28210 oder 0951-2086 364  
[telefonseelsorge@erzbistum-bamberg.de](mailto:telefonseelsorge@erzbistum-bamberg.de)  
[www.telefonseelsorge-bamberg.de](http://www.telefonseelsorge-bamberg.de)

## Unser Spendenbittbrief

Hoffentlich liegt dieser Ausgabe auch wieder ein Überweisungsträger bei.

Wir bitten mit der Frühlingsammlung 2023 um eine Geldspende für die Aufgaben in unserer Gemeinde. Wir haben unsere Mesnerin angestellt.

Wir bezahlen seit Ende der Corona-Pandemie unsere Chorleitung mit den für Kirchenmusik üblichen Honoraren, da Frau Ammer Ihr Examen wie erwartet bestanden hat.

Damit das alles gelingen möge bitte ich Sie um eine Frühlingsspende für unsere Kirchengemeinde.

Danke für Ihr Vertrauen  
Ihr Pfarrer Peter Meyer

**16. Juli 2023**  
**am Coburger Marktplatz**  
 Beginn um 10:30 Uhr

In Kooperation mit dem BDKJ - Bund der Deutschen Katholischen Jugend  
 Regionalverband Coburg  
 und der Band Worship Warriors

**SAMBA GOTTESDIENST**  
 feiern. singen. Gott danken.

Evangelische Jugend  
 BDKJ

Bestattungsinstitut  
**B M. Brehm**



Coburg, Vorderer Floßanger 13

Telefon 09561 / 20 04 10

„Haus des Abschieds“



Wir organisieren und gestalten die Trauerfeier ganz nach Ihren Wünschen, auf dem **Friedhof**, in der **Kirche** oder in unserem **Bestattungshaus** mit eigener Trauerhalle und Kaffeezimmer.

### Nutzen Sie unseren sachkundigen Rat

Fordern Sie eine persönliche, unverbindliche Beratung in einer unserer Geschäftsstellen oder in Ihrer gewohnten Umgebung.  
 Wir nehmen uns Zeit für Sie!

#### Weitere Geschäftsstellen in:

**Bad Rodach**, Heldburger Str. 16      **Telefon 09564 / 80 91 11**  
**Meeder**, Bahnhofstr. 20              **Telefon 09566 / 80 81 36**

*Wir machen unsere Arbeit gern und sind stolz auf unseren Beruf.  
 Wir sind uns der großen Verantwortung bewusst,  
 Menschen in schweren Zeiten begleiten und helfen zu dürfen.*

Internet: [www.bestattung-brehm.de](http://www.bestattung-brehm.de)  
 e-mail: [info@bestattung-brehm.de](mailto:info@bestattung-brehm.de)

  
**KAHL** COBURGER  
 BESTATTUNGSINSTITUT

*Am Ende der Reise  
 gut ankommen!*



Ketschendorfer Str. 39  
 96450 Coburg  
 Tel. 09561 / 81 20 22

[info@kahl-bestattungen.de](mailto:info@kahl-bestattungen.de)  
[www.kahl-bestattungen.de](http://www.kahl-bestattungen.de)



Coburg | Rödentel | Untersiemau

Wann immer Sie uns brauchen,  
 erreichen Sie uns telefonisch:

**09561 / 51 23 13**



Vertrauen

Erinnerung

Tod

Liebe

Treue

Mut

Dankbarkeit

Wege finden

Miteinander

**Atlas Bestattungen Coburg**

Glockenberg 18 (am Friedhof)  
 Parkplätze direkt am Büro  
[www.atlas-coburg.de](http://www.atlas-coburg.de)





**Pfarrer**

Peter Meyer  
peter.meyer@elkb.de

## Evang.-Luth. Kirchengemeinde Coburg - St. Markus

### Pfarramt St. Markus

Weimarer Straße 8  
96450 Coburg

Tel.: 09561 30514

Fax: 09561 30527

pfarramt.stmarkus.co@elkb.de  
www.markuskirche-coburg.de

esg.coburg@elkb.de  
www.hs-coburg.de/oekumene

### Öffnungszeiten

Mo 13:00 - 16:00 Uhr

Mi 13:00 - 16:00 Uhr



**Vertrauensfrau**

Maria Aufschläger  
Tel: +49 151 55383462

### Bankverbindung

Sparkasse Coburg-Lichtenfels  
IBAN: DE12 7835 0000 0000 343814  
BIC: BYLADEM1COB



**Sekretärin**

Anette Brackmann

*Fotos dieser Ausgabe:*

*Seite 1; 2; 3; 22; 25; 27 u.: Peter Meyer*

*Seite 4: Luisa Meyer*

*Seite 9: Foto Mitschke*

*Seite 15 u.: Erik Aufschläger*

Jesus Christus spricht:

MATTHÄUS 16,15

Wer sagt denn ihr,  
dass ich sei? «

Monatsspruch SEPTEMBER 2023